

II-1829 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

4.9.1968

875/A.B.

zu 866/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l. - P e r č e v i ć  
auf die Anfrage der Abgeordneten J u n g w i r t h und Genossen,  
betreffend die Regierungsvorlage über ein 3. Budgetüberschreitungs-gesetz  
1968.

-.--.-.-

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 866/J-NR/68, die die  
Abgeordneten Jungwirth und Genossen am 4. Juli 1968 an mich richteten,  
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Beim Ansatz 1/12827 "Handelsakademien und Handelsschulen (Ges.  
Verpflichtungen)" mußte der gesetzlich festgelegte Ausgabenkredit gering-  
fügig überschritten werden, da infolge erhöhten Bedarfes der Unterhalts-  
beiträge gem. § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes keine ausreichenden  
Geldmittel für die Auszahlung der Prüfungsgelder an die Lehrer der Prüfungs-  
kommissionen der Handelsakademien und Handelsschulen zur Verfügung standen.

In diesem Falle handelt es sich um gesetzlich festgelegte Personal-  
zahlungen, deren Vollziehung im Zeitpunkt der Fälligkeit unbedingt er-  
folgen mußte.

Mit Stichtag 1. September 1968 weist der finanzgesetzliche Ansatz  
eine Überschreitung von 98.088 S. (6,9 %) auf.

Bei den Ansätzen 1/12816 "Lehranstalten für Frauenberufe und Be-  
kleidungsgewerbe - Förderungsausgaben" und 1/12817 "Lehranstalten für  
Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe - Aufwandskredite (Ges. Verpflichtungen)"  
tritt vor der parlamentarischen Behandlung des 3. Budgetüberschreitungs-  
gesetzes 1968 keine Überschreitung ein.

-.--.-.-